

chW *Scriptum*

Phytopharmacognosie *unique*

**Galgant**



chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2024

chW c.hinterseher *Wissen!*

[www.c-hinterseher-wissen.com](http://www.c-hinterseher-wissen.com)

[info@c-hinterseher.de](mailto:info@c-hinterseher.de)

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38





# Inhaltsverzeichnis

Phytopharmacognosie <i>unique</i> .....	1
<b>Galgant</b> .....	1
<b>Einleitung</b> .....	4
<b>Historie</b> .....	4
<b>Nomenklatur</b> .....	5
<b>Botanik</b> .....	5
<b>Droge</b> .....	6
<b>Wirkungen</b> .....	6
<b>Wirkstoffe</b> .....	7
<b>Indikationen</b> .....	8
<b>Praxis / Dosierung</b> .....	9
<b>chW Homepage</b> .....	11
<b>chW Newsletter</b> .....	11



## Einleitung

... Pflanzen, Menschen und (A)Vertebraten ... Manchmal haben wir es wahrlich mit einer phänotypischen Besonderheit zu tun, die den Eindruck erweckt, man sei in einem der vielen tropischen Regenwälder zuhause. In unserem heutigen Fall liegen wir damit richtig und befinden uns im asiatischen tropischen Regenwald, wo die Farbenvielfalt, die Temperaturen und die Spezieskennungen außergewöhnlich exotisch sind.

Mit wem haben wir es bei unserem heutigen Hauptdarsteller zu tun?

Es ist der Galgant, *Alpina officinarum*. Wir gehen damit in eine bedeutende PPG-Runde, denn *Alpina officinarum* ist eine Nutz-, Vital- und Heilpflanze, die nicht nur eine westlich-persisch-arabische Bedeutung hat, sondern, ganz im Gegenteil, auch in den ayurvedischen Heilkünsten eine große Rolle spielt. Es kommt jemand wahrlich ganz Großes auf uns zu. Viele von uns haben sich dieses Suppengewürz bzw. diese Suppenwurzel vermutlich schon einmal beim Lebensmitteleinzelhändler bzw. bei der Lebensmitteleinzelhändlerin gekauft und hatten die Idee, es ginge bei ihm als Rhizom-Droge um eine Art Ingwerverwandten. Wir werden herausarbeiten, ob dem auch tatsächlich so ist.

Beleuchten wir zunächst die Historie von *Alpina officinarum*.

## Historie

Wie bereits erwähnt, haben wir es mit einer Wurzel-, also einer Rhizom-Droge zu tun. Es handelt sich somit um jemanden, der gerne mit dem Ingwer verglichen und als historisch-traditioneller Ingwer-Verwandter betrachtet wird. Botanisch gesehen ist es allerdings etwas verwegen bei den beiden von einer Verwandtschaft zu reden, wenngleich es trotzdem nicht ganz verkehrt ist. Auch bei der Ingwerwurzel ist vielen von uns der oberirdische Pflanzenanteil gar nicht bekannt. Der Galgant verfügt über eine exotische, besondere Blütendolde, die an die Blüte einer Bromelie erinnert. Hier besteht allerdings keinerlei Zusammenhang. Wenn von Asien und den ayurvedischen traditionell-indischen Heilkünsten die Rede ist, dann erscheint es umso verwunderlicher, dass die Erstempfehlung für *Alpina officinarum* von 'unserer' Hildegard von BINGEN publiziert wurde. Dass eine derart internationale Vernetzung schon damals existent war, erscheint bis heute regelrecht sagenumwoben, wenngleich diese Tatsache bereits mehrfach evaluiert und verifiziert wurde. *Alpina officinarum* wurde so als beruhigendes Magen-Darm-Mittel und gesundheitsförderliche Wurzel publiziert. Die traditionell-indische Medizin hingegen betrachtet den Galgant nicht als solchen. Hier wird von einem prominenten, wertvollen, landestypischen, nationalen Küchengewürz gesprochen.

In der Tat hat der Galgant geschmacklich nichts mit dem Ingwer gemein. Er ist nicht scharf, sondern eher würzig-süß. Man hat den Eindruck, dass man es mit einer Droge zu tun hat, die geschmacklich einiges anders macht als das, was wir vom Ingwer kennen.

Auch inhaltlich werden wir Gleiches erfahren. Noch immer bleibt die Bemerkung, dass wir in *Alpina officinarum* einen Ingwer-Verwandten vor uns hätten, eine famose Bemerkung. Es ist empfehlenswert, sich den Galgant selbst zu ziehen. In den zentraleuropäischen Bandbreiten wird dies gut gelingen, wenn wir dafür sorgen, dass er viel Wasser bekommt. Er ist es immerhin gewohnt, in reiner feuchten Regenwaldumgebung zu gedeihen. So lässt sich übrigens auch seine Nomenklatur gut nachvollziehen.